

Sage – Beistrich – Infinitivgruppen

② **Markierte Kernwörter:** **Um** in den Süden zu fahren, nimmt man die Triester-Straße. Rechter Hand steht hier ein steinernes Denkmal. Diese Säule wird noch heute »die Spinnerin am Kreuz« genannt. Im Mittelalter gab es an dieser Stelle ein Holzkreuz. Hier nahmen viele Männer von ihren Frauen Abschied, **um** in den Kreuzzug zu ziehen.

Anstatt nach Hause zu gehen, blieb eine dieser Frauen bei dem Holzkreuz. Sie bat Gott um die Rückkehr ihres Mannes und gelobte, ein steinernes Kreuz zu erbauen. Aber sie hatte keine Möglichkeit, den Bau dieses steinernen Kreuzes zu bezahlen. Deshalb begann sie, Stoffe und Teppiche zu spinnen. Ihre fromme Absicht sprach sich überall herum und die Leute beschlossen, ihr ihre Waren abzukaufen. Sie gaben ihr manchmal sogar eine Spende, **anstatt** den Preis zu drücken.

Sie setzte alles daran, ihr Ziel zu erreichen. So vergingen Wochen, Monate und Jahre. Man nannte sie bald nur mehr »die Spinnerin am Kreuz«, **ohne** ihren wirklichen Namen zu kennen. So gelang es ihr schließlich, das steinerne Denkmal zu errichten.

Aber wieder zog ein Jahr ins Land und bald zweifelte sie daran, ihren Gatten jemals wieder bei sich zu haben. "Lieber Gott, warum strafst du mich so hart? Viele Jahre habe ich hier gewartet und habe gearbeitet, **ohne** auf meine Gesundheit zu achten. Mein lieber Mann ist immer noch nicht da. Ich mag nicht mehr leben! Was hab ich Böses getan, dass du mich so hart strafst?"

Ohne sich weiter umzusehen, brach sie neben dem steinernen Kreuz zusammen.

Plötzlich legte jemand seine Hand um ihre Mitte, **um** ihr aufzuhelfen. Sie rieb sich die verweinten Augen und konnte es gar nicht glauben, ihren Mann wieder zu sehen!

③ **Um** in den Süden **zu fahren**, nimmt man die Triester-Straße. Rechter Hand steht hier ein steinernes Denkmal. Diese Kreuzsäule wird noch heute »die Spinnerin am Kreuz« genannt.

Im Mittelalter gab es an dieser Stelle ein Holzkreuz. Hier nahmen viele Männer von ihren Frauen Abschied, **um** in den Kreuzzug **zu ziehen**.

Anstatt nach Hause **zu gehen**, blieb eine dieser Frauen bei dem Holzkreuz. Sie bat Gott um die Rückkehr ihres Mannes und **gelobte**, ein steinernes Kreuz **zu erbauen**. Aber sie hatte keine **Möglichkeit**, den Bau dieses steinernen Kreuzes **zu bezahlen**. Deshalb **begann** sie, Stoffe und Teppiche **zu spinnen**.

Ihre fromme Absicht sprach sich überall herum und die Leute **beschlossen**, ihr ihre Waren **abzukaufen**. Sie gaben ihr manchmal sogar eine Spende, **anstatt** den Preis **zu drücken**.

Sie **setzte** alles **daran**, ihr Ziel **zu erreichen**. So vergingen Wochen, Monate und Jahre. Man nannte sie bald nur mehr »die Spinnerin am Kreuz«, **ohne** ihren wirklichen Namen **zu kennen**. So **gelang** es ihr schließlich, das steinerne Denkmal **zu errichten**.

Aber wieder zog ein Jahr ins Land und bald **zweifelte** sie daran, ihren Gatten jemals wieder bei sich **zu haben**. "Lieber Gott, warum strafst du mich so hart? Viele Jahre habe ich hier gewartet und habe gearbeitet, **ohne** auf meine Gesundheit **zu achten**. Mein lieber Mann ist immer noch nicht da. Ich mag nicht mehr leben! Was hab' ich Böses getan, dass du mich so hart strafst?"

Ohne sich weiter **umzusehen**, brach sie neben dem steinernen Kreuz zusammen.

Plötzlich legte jemand seine Hand um ihre Mitte, **um** ihr **aufzuhelfen**. Sie rieb sich die verweinten Augen und konnte es gar nicht **glauben**, ihren Mann wieder **zu sehen**!

④ 4a Ja, es gibt eine andere Dramenfigur, die ebenfalls – wie die Spinnerin am Kreuz – mit ihrem Schicksal hadert und zu Gott betet. Sie heißt »Tosca« aus der gleichnamigen Oper von Puccini.

4b Ja, es gibt eine andere Variante, die von einem Schuster Spinner erzählt.



⑤ Setze die Beistriche – beachte die *Kernwörter!*

5a Ohne mit der Wimper zu zucken , nahm sie meinen Kugelschreiber.

Er erklärte uns alles , um uns die Sache klar zu machen.

Anstatt in den Park zu gehen , würde ich lieber lesen.

Er lachte nur , anstatt sich zu entschuldigen.

Ich habe keine Idee , außer im Internet danach zu suchen.

Sie erzählte alles ganz genau , ohne etwas auszulassen.

Sie trödelten herum , statt sich zu beeilen.

Ich komme zu dir , um dir zu helfen.

Er rief sie an , um sie einzuladen.

Um zu gewinnen , muss man trainieren!

5b Ich erwarte nicht , dich morgen sehen zu können.

Ich empfehle Dir , erst später zu kommen.

Er macht den Vorschlag , ins Theater zu gehen.

Mir gefällt es nicht , diesen Film zu sehen.

Sie hoffte , ihren Lehrer telefonisch zu erreichen.

Nun war sie sicher , die Stelle zu bekommen.

Ihr ward überzeugt davon , uns hier zu treffen.

Wir bemühten uns , alles richtig zu machen.

Ich ersuche ihn , mir das mitzuteilen.

Er beschloss , sie sofort zu fragen.

Ich überlege mir , ein neues Kleid zu kaufen.

Er befiehlt dem Soldaten , die Uniform anzuziehen.

Wir raten dir , diesen Zug zu nehmen.

Ich habe mir angewöhnt , den Beistrich bei Infinitivgruppen zu setzen.

Erlauben Sie mir bitte , mich hinzusetzen?

Ich liebe es , mit euch Fußball zu spielen.

Ich hasse es , im Regen nass zu werden.

Ich mag es nicht , von euch gedrängt zu werden.

Wir vermeiden es , Fehler zu machen.

Du hast den Vorsatz , dir alles zu merken.